Nagold

Nummer 95 | www.schwarzwaelder-bote.de/nagold | Dienstag, 26. April 2011

Gabi Gerharz und Ferdinand Löw sind im Sommer besonders gerne mit ihren Oldtimern unterwegs. Er fährt seit vielen Jahren einen Opel GT, sie einen Käfer. Foto: Fritsch

»So einen hatte ich früher auch mal«

Wenn die Familie Gerharz-Löw mit ihren Oldtimern unterwegs ist, zieht sie viele Blicke auf sich

Von Ina Armbruster

Nagold-Schietingen. Wenn sie mit ihrem alten Käfer-Cabrio unterwegs ist, zieht Gabi Gerharz alle Blicke auf sich. Doch das ist nicht das einzige Schätzchen, dass sie und ihr Mann Ferdinand Löw in der Garage stehen haben.

Als Gabi Gerharz den Führerschein gemacht hat, stand für sie fest: »Wenn mein Auto stehen bleibt, dann will ich wissen, warum.« Während ihr erstes Auto ihr keine Sorgen bereitete, hatte es das zweite in sich: Ständig war irgendetwas kaputt. Für die junge Frau kein Problem. Sie interessierte sich sowieso für Technik, studierte Ingenieurwesen. Mit Hilfe eines Buchs brachte sie sich die Mechanik des Autos selbst bei.

»Ich habe versucht, den Ölkreislauf abzudichten. Kaum war ein Loch zu, tat sich das nächste auf«, erinnert sich Gerharz. Fast jedes Wochenende bediente sie den Wagenheber und werkelte an ihrem Fahrzeug. »Als Studentin hatte ich gar kein Geld, es ständig in die Werkstatt zu bringen.« War das doch mal nötig, schaute die den KFZ-Mechanikern bei der Arbeit über die Schulter. Die Begeisterung für Autos war geboren. Die Liebe zu Oldtimern wuchs eher durch eine Reihe von Zufällen.

»Mein Mann hatte bereits einen alten Opel GT als ich ihn kennenlernte.« Sie gab dem Wagen den Spitznamen »Schwarzes Ungeheuer«. Sie musste nämlich ständig den Abschleppdienst für ihren Mann Ferdinand Löw spielen. Jetzt ist der Spitzname passé – der Wagen läuft wieder rund.

Oldtimer Nummer zwei war eigentlich gar nicht eingeplant: Gabi Gerharz Mutter kaufte sich Mitte der 90er Jahre einen Käfer Cabrio, Baujahr 1971. »Als sie ihn gekauft hat, war das Auto noch gar kein Oldtimer. Das H-Kennzeichen haben wir dann bekommen als er 30 Jahre alt wurde«, erklärt Gabi Gerharz. Mittlerweile fährt sie den Käfer – vor allem im Sommer.

»Der Käfer läuft und läuft und läuft«

Daran rumschrauben – wie in Studentenzeiten – muss sie nicht. »Der läuft und läuft und läuft«, sagt sie. »Mit ihm bin ich vergangenes Jahr sogar nach Griechenland gefahren.« Für sie ist der Oldtimer ein Alltagsauto – eines, dem sie schon viele nette Begegnungen zu verdanken hat. »Es sprechen mich immer wieder Menschen auf den Wagen an, bleiben stehen, gucken und sagen oft ›Wie schön, so einen hatte ich früher auch mal‹. Einmal hat auf dem Supermarktparkplatz sogar jemand an meinem Auto auf mich gewartet, nur um mir das zu sagen«, amüsiert sie sich.

Vor zwei Jahren kam der dritte und vorerst letzte Oldtimer-Zuwachs in die Familie: Ein Simca 1200 S Coupé. »Das war mein erstes Auto«, so Ferdinand Löw. »Ich habe immer gesagt, dass ich ihn mir noch mal kaufen würde, wenn ich noch mal einen finde.« Ganz so ernst sei das eigentlich nicht gemeint gewesen, doch die Tochter streckte ihre Fühler aus – und wurde fündig. »Baujahr 1968 und kaum gefahren, da konnte ich nicht Nein sagen.« Damit war die Familie endgültig im Oldtimer-Fieber. Vater, Mutter und die erwachsene Tochter – zu Oldtimer Treffen und Rallyes fahren sie häufig gemeinsam mit allen drei Wagen. Mit den »Nagoldies«, Oldtimerfreunden aus Nagold, organisieren sie im Sommer Ausfahren.

Die Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke zu besorgen sei jedenfalls selten ein Problem: »Irgendwas für die Autos geht immer«, sind sich die beiden einig. Einen Auto-Traum hat Gerharz jedoch noch: Eine – denn dieser Wagen ist in Oldtimerkreisen eine »sie« – Renault Alpine 1600 S. »Aber das Auto ist so teuer, da wird es wohl leider beim Traum bleiben.«

WEITERE INFORMATIONEN:

- Oldtimer-Freunde, die an Treffen interessiert sind, können sich bei Familie Gerharz-Löw melden unter 07459/18 39.

Kinder aus Paris und Nagold singen gemeinsam im Kubus

Die Musikschule »Les trois Tambours« ist zum vierten Mal zu Gast / Abschlussparty im Jugendzentrum

Von Uwe Priestersbach

Nagold. Bereits zum vierten Mal gastierten Kinder und Jugendliche der Pariser Musikschule »Les trois Tambours« im Nagolder Jugendzentrum Youz, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Zusammen mit 17 Nagolder Kindern und Jugendlichen wurden dabei mehrere Orchesterstücke und Lieder einstudiert.

»Es ist schon toll, was unterschiedliche junge Menschen in so kurzer Zeit lernen«, sagte Youz-Leiter Gerd Hufschmidt nach dem gemeinsamen Abschlusskonzert im gut besuchten Nagolder Kubus, bei dem die Akteure viel Beifall erhielten. Bemerkenswert findet Gerd Hufschmidt vor allem den Ansatz der Pariser Musikschule des Ehepaars Louise und Patrick Marty, dass »die Kinder über die klassische Musik den Zugang zur französischen Kultur finden«. Dies ist um so beachtlicher, da die Musikschule im 18. Arrondissement beheimatet ist, in dem vor allem Migranten leben – Integration ist dort also besonders wichtig.

Kinder und Jugendliche der Pariser Musikschule »Les trois Tambours« sowie aus Nagold präsentierten beim Konzert im Kubus, was sie in nur wenigen Tagen gelernt hatten. Foto: Priestersbach

Allerdings wurde während des Besuchs nicht nur musiziert und gesungen: So stand ein Besuch der Kamelfarm in Rotfelden auf dem Programm, ebenso eine Schwarzwald-Wanderung rund um Baiersbronn. »Immer, wenn wir nach Nagold kommen, ist schönes Wetter und die Kinder bekommen einen Sonnenbrand«, meinte Louise Marty und dankte zugleich den Nagolder Eltern, die rund um das Programm mitgeholfen hatten.

Denn wieder hatte es den Kindern aus Paris in Nagold gut gefallen, wobei die französische Musikschule auch sonst in der Welt herum kommt. Weitere internationale Ziele sind Zürich, Benin, Tunesien oder Kambodscha. Um die sprachlichen Barrieren zu überwinden, befanden sich Gerd und Louisa Hufschmidt während des Besuchs quasi im Dauereinsatz als Dolmetscher. Das gelungene Projekt wurde vom deutsch-französischen Jugendwerk und aus dem Youz-Budget finanziert.

Am Samstag sang der Chor zunächst beim Rathaus und zog anschließend durch die Innenstadt, um auch an weiteren Plätzen zu singen. Beim abendlichen Konzert im Kubus machte Louise Marty deutlich, dass die Jugendlichen kein konventionelles Orchester bilden.

»Die Kinder sind sehr motiviert, aber musikalisch auch auf einem sehr unterschiedlichen Stand«, so Marty. Doch war es gelungen, die Teilnehmer dort abzuholen, wo sie musikalisch stehen, was auch bei der imposanten Titelmelodie von »Star Wars« deutlich wurde. Im Anschluss an das gemeinsame Konzert wurde bei einer Abschlussparty im Youz noch gefeiert, bevor die Gäste aus Frankreich mit dem TGV wieder in Richtung Paris starteten.

»Wir wollen die Zusammenarbeit fortsetzen«, erklärt Gerd Hufschmidt, wobei es im Moment noch offen ist, ob das Treffen im kommenden Jahr in Nagold oder wieder mal in Paris stattfindet.

NAGOLD

- **Das Training der VfL Angels Fußballschule** findet heute von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Eisberghalle statt (bei schönem Wetter auf dem Allwetterplatz).
- **Der Lauf- und Nordic-Walkingtreff des VfL Nagold** trifft sich heute, Dienstag, um 19 Uhr am Killberg-Parkplatz. Die Leitung hat Klaus Müller, Telefon 07452/970801.
- **Die aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander«** für Behinderte und Nichtbehinderte e.V. Nagold (ASM) lädt zur Kaffeekontaktrunde am Dienstag, ab 15 Uhr, in die Lange Straße 4 in Nagold, ABG-Gebäude, ein.
- **Der Jahrgang 1937 mit Angehörigen** trifft sich heute, Dienstag, 26. April, um 14 Uhr auf dem Parkplatz beim »Grünen Baum« in Walddorf zu einer kleinen Wanderung. Für Nicht-Wanderer ist ab 15 Uhr gemütliches Beisammensein. Bei Fragen: Telefon 07452/4106.
- **Die Hospiz-Regionalgruppe Nagold** steht heute von 14 bis 17 Uhr im Patienteninformationszentrum des Krankenhaus Nagold für Fragen und Informationen zur Verfügung.
- **Beim Seniorentreff Mohren** ist heute, Dienstag, ab 14.30 Uhr offener Treff.
- **Bei der ersten Gäurandweg-Etappe der Werktags-Aktiven des DAV Nagold** sind noch einige Plätze frei. Am Mittwoch, 27. April, geht man von Mühlacker nach Tiefenbronn. Die Streckenlänge beträgt 21 Kilometer, Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Abfahrt Bahnhof Nagold 8.44 Uhr. Nähere Informationen unter Telefon 07054/7937 oder www.DAV-Nagold.de.
- **Der Hüttenverein »Tschengla« Nagold** lädt alle Mitglieder und Freunde zu einer Wanderung am Sonntag, 1. Mai, in Schapach ein. Anmeldungen werden erbeten bis spätestens Donnerstag, 28. April, bei Dieter Nestele, Telefon 07054/50 36.

Fahrer mit fast drei Promille angehalten

Nagold-Iselshausen. Eine Autofahrerin teilte der Polizei am Ostersonntag gegen 17 Uhr mit, dass zwischen Gündringen und Iselshausen ein Autofahrer in Schlangenlinien fahren würde. Eine Polizeistreife konnte den Autofahrer in Iselshausen anhalten und kontrollieren. Bei dem 37-jährigen Fahrer wurde ein Atemalkoholwert von knapp drei Promille festgestellt. Der Führerschein wurde beschlagnahmt.

Rollerfahrer stürzt unter Alkoholeinfluss

Nagold- Pfrondorf. Ein 20-jähriger Rollerfahrer stürzte am Freitagmorgen an der Einmündung Verbindungsstraße Pfrondorf-Nagold/K 4351. Der Rollerfahrer wurde schwer verletzt. Sein 21-jähriger Beifahrer wurde leicht verletzt. Bei dem Fahrer wurde ein Atemalkoholwert von 1,76 Promille festgestellt. Er war nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis. An dem Roller entstand ein Sachschaden von etwa 300 Euro.

IM NOTFALL

- siehe Seite Termine & Service

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
Fax: 07452/6 77 71
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de